

200 Jahre Raiffeisen – Genossenschaften haben Gestaltungskraft!

1. **„Wir wollen uns die guten alten Zeiten nicht zurückwünschen. Unsere Zeit ist ebenso gut, ja besser.“**

Raiffeisen blickte trotz schwieriger Rahmenbedingungen positiv auf seine Gegenwart. Auch heute scheinen Komplexität, Unsicherheit und Herausforderungen ein kaum zu beherrschendes Ausmaß angenommen zu haben – viele glorifizieren die „gute alte Zeit“. Macht man sich dagegen Raiffeisens Ansatz zu eigen, stellt man die Chancen, die das Hier und Heute bietet, über die Herausforderungen und gestaltet Gegenwart und Zukunft. Er motiviert dazu zuversichtlich und mutig voranzugehen.

2. **„Was den Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“**

Auch wenn dieses Zitat Raiffeisens eigentlich keiner Erläuterung mehr bedarf – es ist schon beeindruckend, dass eine Persönlichkeit, deren 200. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird, eine Idee hatte, die sich in so vielem wiederfindet, was Gesellschaft und Wirtschaft heute und morgen bewegt. Immer häufiger schließen sich Menschen auf regionaler Ebene zusammen, um spezifische Ziele gemeinsam zu erreichen, die sie alleine nicht umsetzen könnten. Die Förderung ihrer Mitglieder ist dabei für Genossenschaften in jeglicher Hinsicht entscheidend. Die Zukunft liegt im kooperativen Wirtschaften.

3. **„[...] daß solche Vereine nicht auf Eigennutz, sondern auf Christenpflicht und Nächstenliebe gegründet seien.“**

Es geht hierbei weniger um die Betonung des Christentums als vielmehr um die grundsätzliche Ausrichtung von Genossenschaften, eine Form des Wirtschaftens zu leben, die auf konkreten Werten gründet und zwar gestern, heute und morgen.

4. **„Es bildete sich hiernach immer fester der Entschluss aus, für die Vereine [...] eine eigene Bank ins Leben zu rufen, [...] um die aus dem Bankverkehr entspringenden Vorteile den Vereinen selbst zuzuwenden und für diese die ganze Einrichtung so zu treffen, dass sie den Bedürfnissen derselben entspricht.“**

Eine Bank, deren oberstes Ziel nicht die Gewinnmaximierung, sondern der Mitgliedernutzen ist? Die Genossenschaftsbanken zeigen mit ihrer über 150-jährigen Tradition, dass das funktioniert und sie sind dabei nachhaltig und zukunftsfähig aufgestellt. Genossenschaftsbanken finanzieren Bürgerinnen und Bürger sowie den Mittelstand in ihren Regionen. Sie sind damit die Basis einer verlässlichen regionalen Wertschöpfungskette. Darüber hinaus sind Genossenschaften in mehr als 50 Branchen entstanden, so beispielsweise auch in der Landwirtschaft, im Handel, im Handwerk, im Dienstleistungssektor und im Energiesektor.

5. **„Hat das Vereinskaptal eine solche Höhe erreicht, daß der Verein mit eigenen Mitteln wirtschaften kann, so steht es der Generalversammlung zu, über die Zinsen derselben sowie über den ferner eingehenden Gewinn zu gemeinnützigen Zwecken innerhalb des Vereinsbezirkes zu verfügen.“**

Das letzteres kein Lippenbekenntnis ist, zeigt das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Genossenschaften in ihren Regionen. Durch ihre Struktur und ihren Erfolg sind sie ihrer Heimat verpflichtet. Dieser großen Verantwortung werden sie gerecht und sie übernehmen damit eine wichtige Funktion für Mitglieder, Kunden und die Gesellschaft insgesamt.

6. **„Die neueren Erfindungen und Fortschritte in der Wissenschaft, sowie ihre Anwendung auf die Großindustrie und den Großhandel, haben einen gewaltigen Umschwung erzeugt, dessen bedeutende Vorteile vorläufig hauptsächlich den größeren Handelsplätzen und Fabriken zu Theil geworden sind. Das Gleichgewicht ist gestört, das platte Land und die kleineren Gewerbe sind zurückgeblieben. Es liegt an ihnen, sich die Vortheile der neueren Zeit zuzueignen.“**

Kooperationen erhöhen die Konkurrenzfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen im globalisierten und liberalisierten Wirtschaftsumfeld. Genossenschaften bieten eine stark ausgeprägte, rechtliche Verbindlichkeit, ein hohes Innovationspotential durch die Zusammenarbeit in der Gruppe und die Möglichkeit von Skaleneffekten zu profitieren, ohne die rechtliche Selbstständigkeit dafür aufzugeben. Statt von einem gestörten Gleichgewicht zu sprechen, blicken wir heute auf den Beitrag, den Genossenschaften für eine differenzierte Wirtschaftsstruktur leisten können. Diese ist eine wesentliche Stärke, gerade von Baden-Württemberg. Mit Blick in die Zukunft sind alle Unternehmen gefragt gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die Wissenschaft einzubinden und damit Innovationen zu fördern. Die Genossenschaft bietet sich als Gefäß an, um in diesem selbstbestimmten und erprobten Rahmen Innovationen zu entwickeln. Zudem sind Genossenschaften auch Transmissionsriemen und Multiplikatoren von Innovationen gegenüber Mitgliedern und Kunden. Die Stärke des Ganzen ist größer als die Summe seiner Teile.

7. **„Er (der Vorstand) ist gleichsam das anregende, belebende und treibende Element in allen Vereinsangelegenheiten, und es kommt, wie aus den dicht neben einander, bei gleichen Verhältnissen, bestehenden Vereinen, und deren verschiedenartigem Gedeihen, hervorgeht, auf seine Persönlichkeit viel an.“**

Führungspersönlichkeiten sind die Katalysatoren von Genossenschaften ebenso wie von jedem anderen Unternehmen auch. Sie sind Vorbilder und Motivatoren. Das gilt auch für alle Verantwortlichen in Genossenschaften in Haupt- und Ehrenamt. Es hilft zur Gewinnung vieler Mitstreiter und auch von guten Mitarbeitern.

8. **„Der Verwaltungsrath soll das Interesse des Vereins in jeder Beziehung wahrnehmen, besonders auch den Vorstand, namentlich in Bezug auf die Auslehn, controliren.“**

Die Bedeutung des Zusammenspiels von Vorstand und Aufsichtsrat ist für Genossenschaften nach wie vor zentral. Eine Genossenschaft bietet Sicherheit durch klare Governance-Strukturen. Das birgt eine große Verantwortung. Die Mandatsbesetzungen sind entscheidend, ebenso die konstante Weiterbildung der Aufsichtsräte als Unterstützung für eine qualifizierte Ausübung ihrer Funktion. Ein weiteres wichtiges Element der Kontrolle und damit auch der Sicherheit ist die regelmäßige genossenschaftliche Prüfung. Dies alles trägt dazu bei, dass die eingetragene Genossenschaft (eG) die insolvenzsicherste Rechtsform bleibt.

9. **„Bei richtiger Leitung der Vereine sind sie ein sicheres Mittel zur Hebung des materiellen Wohlstandes.“**

Die Förderung der Mitglieder steht bei Genossenschaften im Mittelpunkt. Dafür ist ein gemeinsamer Geschäftsbetrieb zu etablieren. Genossenschaften können starke Unternehmen stärker machen und kleine Unternehmen stärken. Raiffeisens Idee endet jedoch nicht mit dem wirtschaftlichen Erfolg allein, sondern betont stets die damit verbundene Lebensführung. Dies bleibt zeitlos wichtig.

10. **„[weil] der beste Kampf gegen die Armut eine gute Schulbildung in der Jugend ist.“**

In einem rohstoffarmen Land wie Deutschland ist Bildung die wichtigste Ressource. Die genossenschaftliche Idee bietet auch hier Ansätze zur Verwirklichung einer fairen Bildungspolitik und zur Stärkung eines jeden zum Wohle aller. In der Schule selbst können etwa Schülergenossenschaften (eSG) helfen, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Damit wird die wirtschaftliche, aber auch die soziale Kompetenz junger Menschen erhöht. Dadurch wird ein Unternehmertum gefördert, welches in wirtschaftlicher Funktion, aber auch per se für ein nachhaltiges Leben hilfreich ist.